

Erfolgreiche Testphase für Eilbus 372 im Müglitztal

Innerhalb von drei Jahren deutliche Steigerung der Fahrgastzahlen

Zum dritten Geburtstag der Eilbus-Linie 372 zieht der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) eine positive Bilanz. Die Linie startet am 11. Juni 2017 als Ergänzung zum stündlichen Zugangebot der Müglitztalbahn zwischen Glashütte und Heidenau. Zum Jahresende läuft die bisherige Finanzierung des Vertrages zwischen dem Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RVSOE) und dem VVO aus, so dass nun die dauerhafte Finanzierung geklärt werden muss.

„Die Fahrgastzahlen sind seit dem Start der Buslinie konstant gestiegen“, erläutert Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des VVO. „Waren im Juli 2017 knapp 900 Fahrgäste auf der Linie unterwegs, stieg die Zahl bis heute auf über 2.000 Fahrgäste monatlich an.“ Das Angebot ist insbesondere auf Angestellten der Uhrenindustrie in Glashütte zugeschnitten. Die sechs Abfahrten pro Tag und Richtung fahren zwischen den Zügen der Mitteldeutschen Regiobahn, so dass in der Hauptverkehrszeit alle halbe Stunde eine Verbindung zwischen der Uhrenstadt und der S-Bahn im Elbtal besteht. Durch die eingleisige Bahnstrecke und fehlende Ausweichstellen war die Verdichtung des Fahrplans auf der Schiene nicht möglich, so dass in Zusammenarbeit mit der RVSOE der Fahrplan für den schnellen Bus geschaffen wurde. Damit die Fahrzeiten von Bus und Bahn ähnlich sind, hält der Bus nur in Dohna, Mühlbach und Niederschlottwitz, der Bus benötigt für die Fahrt durch das kurvenreiche Tal nur 29 Minuten.

Das Angebot der Linie ist aus Sicht des VVO auch deswegen wichtig, da zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 die früh und nachmittags angebotene durchgehende Verbindung zwischen dem Müglitztal und Dresden entfällt. Diese wurde einerseits wenig genutzt, andererseits sind aufgrund einer Fahrplanänderung ab Dezember keine Trassen für das Angebot mehr verfügbar. Das Busangebot wird im Rahmen des Pilotprojektes noch bis Dezember vollständig vom VVO finanziert, dann endet der aktuelle Vertrag. Burkhard Ehlen sagte dazu: „Wir hoffen, dass wir dieses Angebot zu einer dauerhaften Einrichtung machen können und sind für die zukünftige Finanzierung im Gespräch.“

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Christian Schlemper

Pressesprecher

Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO)

0351/852 65 12

presse@vvo-online.de

www.vvo-online.de

www.twitter.com/vvo_presse